

Ehra-Lessien könnte Stützpunktwehr werden

Feuerwehr leistet 2606,50 Stunden Dienst / Aufgaben steigen erheblich

Ehra-Lessien – Der ehemalige Truppenübungsplatz als neue Zuständigkeit, die A 39 und das Flüchtlingsheim – die Aufgaben für die Ortswehr Ehra-Lessien steigen erheblich. Daher steht es für Samtgemeindebürgermeisterin Manuela Peckmann im Raum, die Ortswehr zu einer Stützpunktwehr hoch zu stufen. In dem Fall sei auch die Ortswehr gefragt, die entsprechende Personalstärke vorzuhalten, sagte Peckmann, viel Üben und Lehrgänge kämen dann ebenfalls auf die Aktiven zu. Auch die Politik sehe die Notwendigkeit, andere Rüstsätze für die Ortswehren zu besorgen.

Peckmann lobte die gute Quote bei den Quereinsteigern sowie das Engagement

beim Bau des Carports. Ein besonderer Einsatz war die Munitionssprengung auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz. Sie werde weiter dafür kämpfen, dass das Gelände wieder sicher wird. Die vermehrten Aufgaben haben auch die Wehrmitglieder gemerkt. „Wir hatten die Möglichkeit, einen neuen Passat auf dem Prüfgelände zu zerschneiden. Da sind wir mit unserer Rettungsschere an unsere Grenze gekommen“, sagte Ortsbrandmeister Dirk Lindenblatt. Die Schere sei Ende des Jahres ersetzt worden. In der Rückschau berichtete Lindenblatt über 2606,50 Stunden geleistete Dienste durch die 38 Aktiven.

2018 waren elf Brandein-



Dirk Lindenblatt (r.) und der stellvertretende Gemeindebrandmeister Günter Heide (l.) ehrten und beförderten verdiente Mitglieder.

FOTO: ARD

sätze, neun technische Hilfeleistungen sowie vier Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen zu bewältigen, zudem half man bei den Schützenumzügen in beiden Gemeindeteilen. 41 Übungsdienste leisteten die Aktiven, dazu war Andree Müller

mehrfach in der Grundschule und der Kita zur Brand- und Schutz-erziehung. Orientierungsmarsch, Blutspenden, Lichterfest in Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Kindergartens und der Grundschule, und Lehrgänge waren weitere Aufgaben.

Drei Jugendliche sind in der Jugendwehr, vier Kinder in der Kinderfeuerwehr Hoitlingen, mit Förderern kommt man auf 263 Mitglieder.

Zur Ausrüstung bemerkte Lindenblatt, dass man zwar bereits Fahrzeuge habe, die für eine Stützpunktwehr üb-

lich seien, doch habe das TLF 24/50 ein sehr hohes Alter und sei derzeit in der Werkstatt. Jugendwehrwartin Sonja Brennecke berichtete von der Jugendwehr, die gemeinsam mit Hoitlingen, Tiddische und Bergfeld geführt wird. Dort sind 18 Mitglieder, die zusammen 256 Stunden Dienst leisteten. Ausgerichtet wurde der Gemeindeorientierungsmarsch und mit der Samtgemeindejugendfeuerwehr Brome der Kreisorientierungsmarsch. Bei den Wahlen ersetzte Ines Jacobi den bisherigen Schriftführer Nico Bogner. Jugendwehrwart Jörg Schönfelder wurde wiedergewählt. Jacobi, Daniel Dörheide, Isabella Escher und Manuel Rieners wurden befördert.

ard